

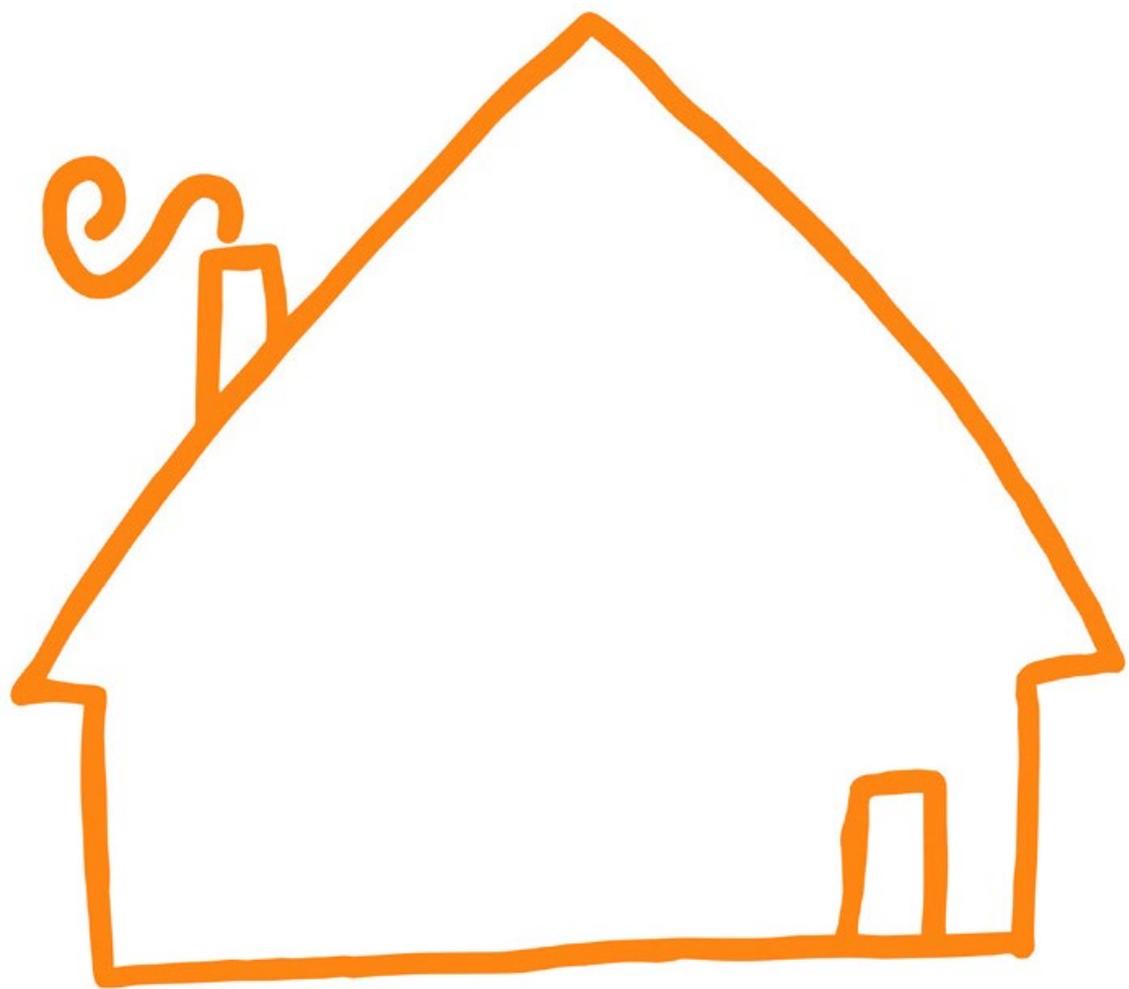


**„Manchmal male ich ein Haus für uns“
*Sometimes I paint a house for us***

Exhibition featuring the book of the same name by Alea Horst and Mehrdad Zaeri & related literature projects with children in Berlin.

Kathrin Buchmann,
programme director at

LesArt, Berlin Centre of Children's
and Youth Literature, Germany



Alea Horst · Mehrdad Zaeri

Manchmal male ich ein Haus für uns

Europas vergessene Kinder



Klett
Kinderbuch

Manchmal male ich ein Haus für uns:
Europas vergessene Kinder
by Alea Horst. Vignettes by Mehrdad Zaeri.
Klett Kinderbuch, 2022

Ich habe noch Erinnerungen an das alte Moria. Erst hatten wir nur ein Iglu-Zelt. Das war natürlich für uns alle viel zu klein. Dann hat mein Papa angefangen, aus Holz und Plastikplane eine Zelthütte zu bauen. Dann hatten wir mehr Platz. **Aber dann kam das Feuer und alles ist verbrannt.** Wir haben alles verloren. Wir waren dann zehn Tage lang auf der Straße, in der Nähe von dem abgebrannten Lager. Wir konnten nirgendwohin, sondern mussten auf dem Bürgersteig bleiben. Die Polizei stand am Anfang und am Ende der Straße und hat den Weg versperrt. Die Polizei hat dann auch noch Tränengas geschossen. **Das waren wirklich sehr schlechte Tage,** und es war schwer für uns. Ihr müsst euch das so vorstellen: Wir hatten nicht genug zu essen. Wir hatten ja nicht mal Decken. Wir haben auf Pappe geschlafen, die wir irgendwo gefunden haben. Es gab nicht mal Wasser. Ich habe immer gedacht, dass uns die viele Polizei doch was zu essen geben kann, aber stattdessen kam das Tränengas ...

In einem Zelt leben zu müssen, ist wirklich schwer. Wenn es regnet oder stürmt, ist es so laut. Man muss sich die Ohren zuhalten und kann nicht schlafen. Vor zwei Tagen gab es ein Unwetter. Es war so laut, ich hatte richtig Angst. Manchmal habe ich auch Albträume. Oft träume ich, dass wir ertrinken. **Wir sind dann alle unter Wasser und gehen unter.**

Wenn ich male, dann male ich am liebsten Häuser und Vögel und Bäume.
Ich male auch manchmal ein Haus für uns.



Tajala (10 Jahre) aus Afghanistan lebte mit ihren Eltern und ihren vier Geschwistern vor dem Brand im alten Moria, zwischenzeitlich auf der Straße und jetzt im Zeltlager Kara Tepe.



Elahe (14), Afghanistan



Fares (11), Syria



Rukia (11), Syria



Mohammad Martin (13), Afghanistan



Adonai (12), Congo















A small white rectangular label with illegible text, positioned below the framed photograph.





Small white caption card with text, partially obscured.



Small white caption card.



Small white caption card.



Small white caption card.





Small white caption card with text, partially illegible.

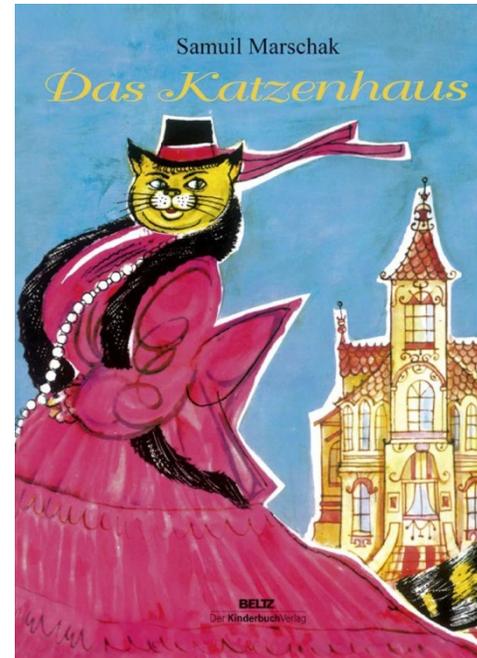
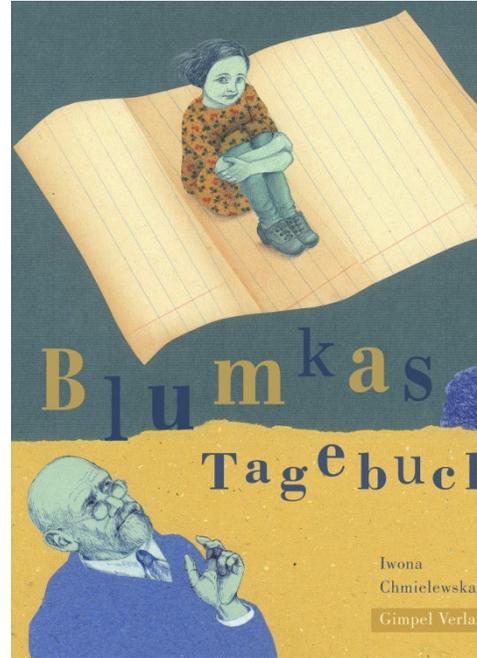
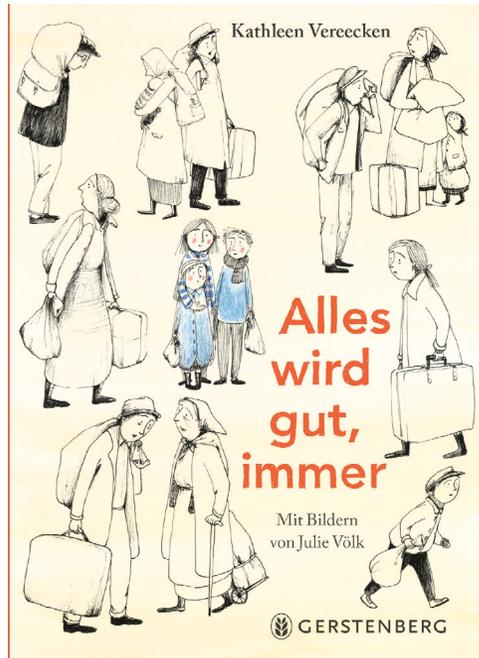


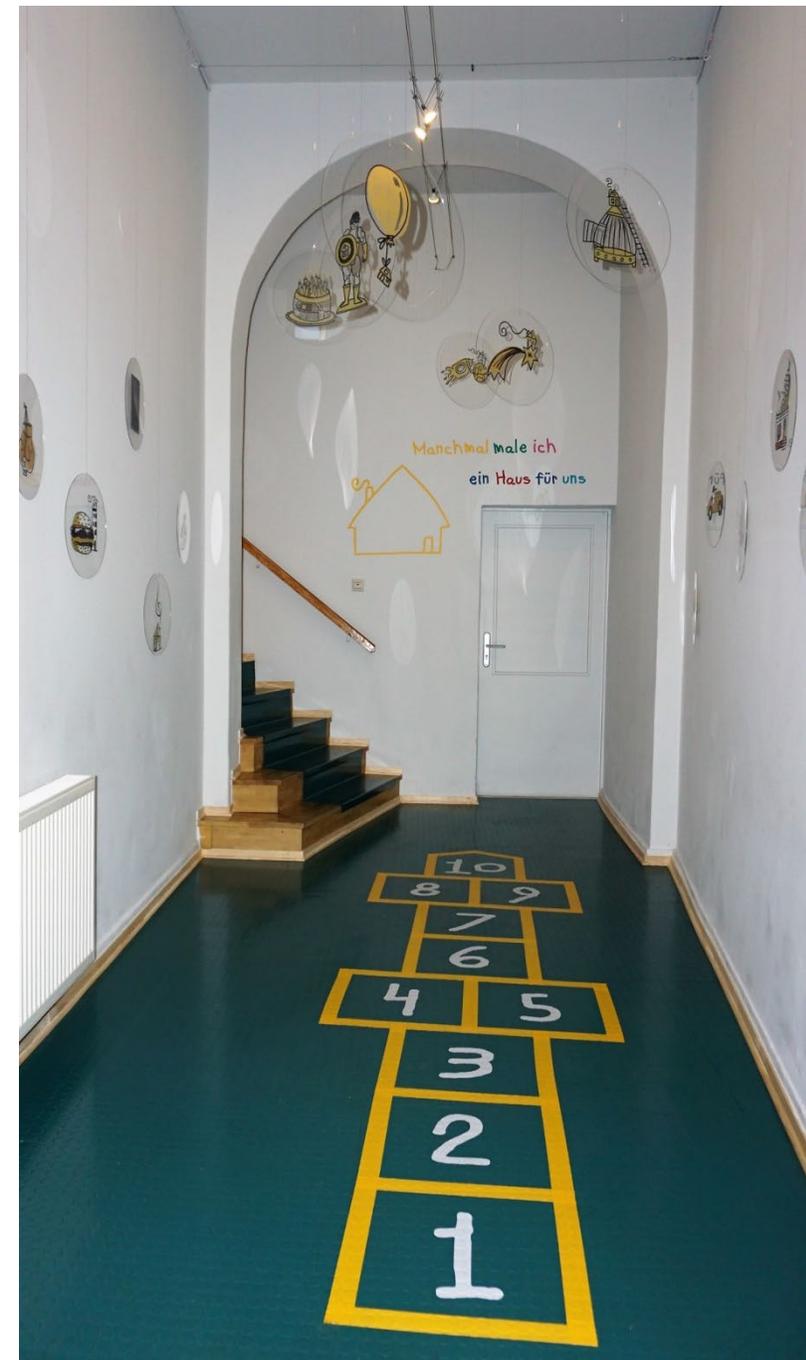
Small white caption card with text, partially illegible.



Small white caption card with text, partially illegible.











INGEBORG KRINGELAND HALD

Vielleicht

dürfen wir bleiben



CARLSEN

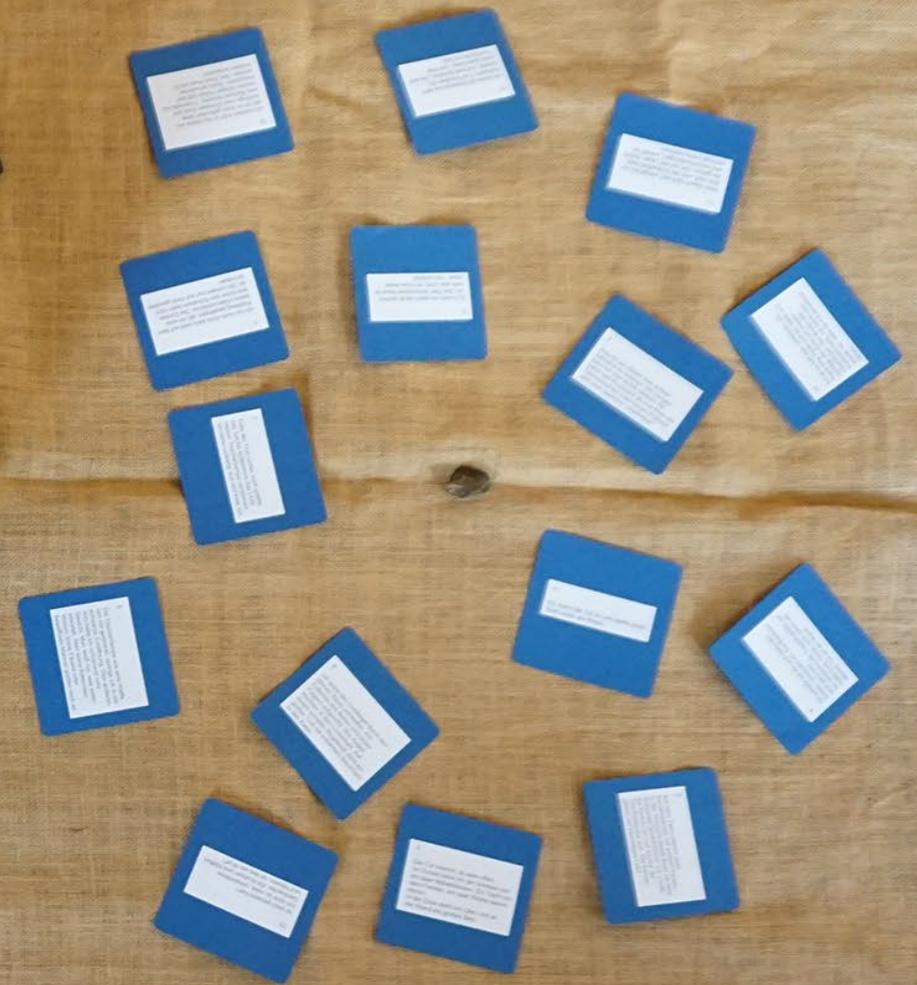
Vielleicht dürfen wir bleiben

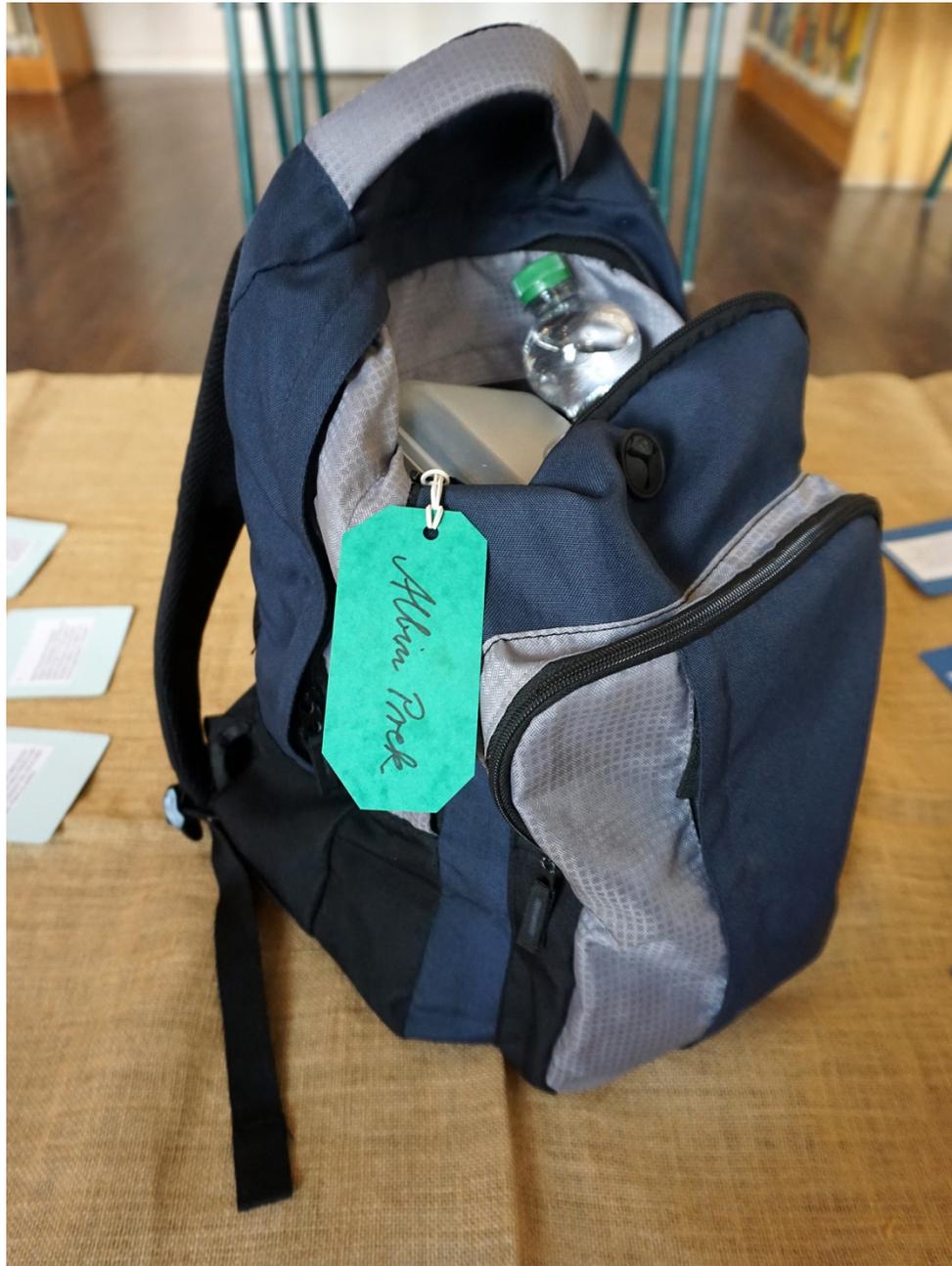
by Ingeborg Kringeland Hald.

Translated from Norwegian by Maike Dörries. Carlsen, 2015



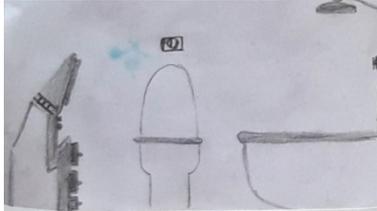
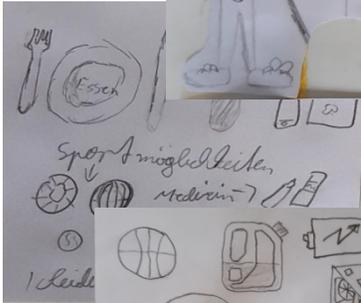
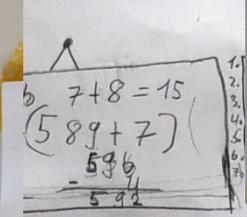
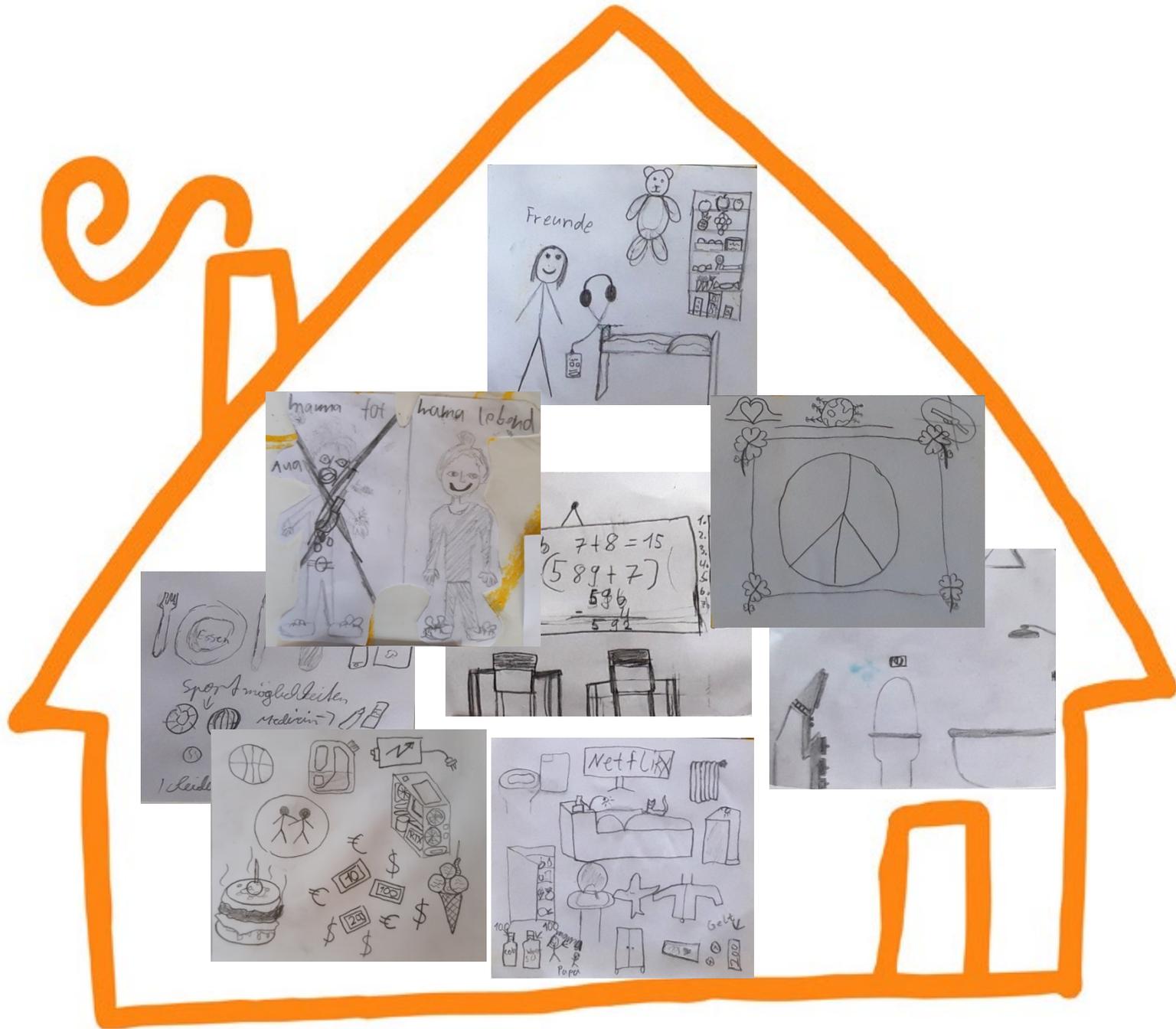


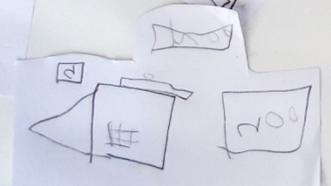
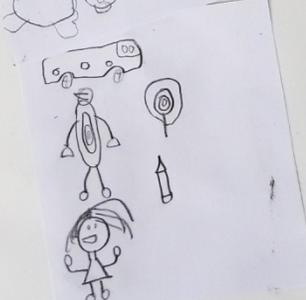
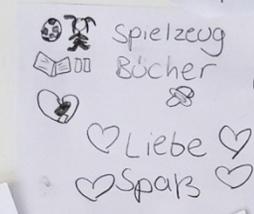
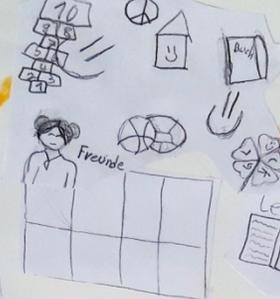
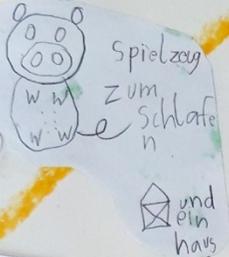








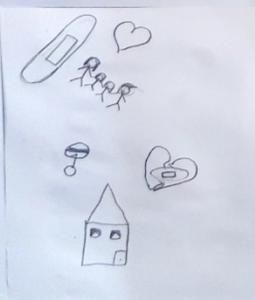




Spielzeug, Flugzeug



Türkisch AirLine





Berliner Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur
Weinmeisterstraße 5
10178 Berlin

www.lesart.org